

Mitteilungen

es noch zu überwinden gilt. Dabei sei vor allem der relativ hohe Krankenstand im mittleren Dienst genannt. Hier gab er der Meinung Ausdruck, daß eine intensive Einbeziehung dieses Personenkreises in die Arbeit einen Zuwachs an Motivation und damit mehr Arbeitsfreude bringt.

Nach dem offiziellen Teil der Personalversammlung hatte der Personalrat noch ein gemütliches Beisammensein organisiert, das es den Kolleginnen und Kollegen

ermöglichte, in ungezwungener Runde sowohl miteinander als auch mit der Dienststellenleitung ins Gespräch zu kommen und wer wollte, konnte auch ein Tänzchen wagen.

Der Personalrat schätzte diese Veranstaltung als gelungen ein.

(Margit Laube,
Personalratsvorsitzende des LVerMA)

3. Brandenburgische Vermessungstagung

Am 11. und 12. Oktober 1996 wurde in der Stadt Brandenburg an der Havel die jährlich stattfindende gemeinsame Dienstbesprechung der Kataster- und Vermessungsverwaltung des Landes Brandenburg und der Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure / Vermessungsbefugten durchgeführt.

Die umfangreiche Tagesordnung, die sich in die Themenbereiche Rechts- und Verwaltungsvorschriften, Grundsatzangelegenheiten, Landesvermessung, Liegenschaftskataster und Kostenangelegenheiten gliederte, wurde im Großen Saal des historischen Altstädtischen Rathauses behandelt. Die arbeitsintensive inhaltliche Vorbereitung wurde vom Ministerium des Innern durchgeführt. In die Tagesordnung flossen die vielfältigen Anfragen aus den Kataster- und Vermessungsämtern der Landkreise und kreisfreien Städte sowie der Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure / Vermessungsbefugten ein.

Herr Tilly eröffnete die nun schon dritte Veranstaltung dieser Art, deren Organisation auch diesmal von der Landesgruppe Brandenburg des BDVI übernommen wur-

de. Herr Tilly stellte mit eindrucksvollen Zahlen dar, welchen Arbeitsumfang und welche Wertschöpfung das Brandenburger Vermessungswesen bei jährlich über 10 Milliarden DM Grundstücksumsätzen leistet bzw. ermöglicht.

Aus dem Innenministerium sowie aus dem Landesvermessungsamt referierten Herr Blaser, Herr Oswald, Herr Strehmel und Herr Lemke über die einzelnen Punkte der Tagesordnung. Wichtige Punkte waren z. B. die Liegenschaftskatasterdatenübermittlungsverordnung, die Änderung der Gebührenordnung sowie die Ankündigung von Arbeiten an einem Liegenschaftsvermessungserlaß, um den Fortführungserlaß II weiter zu entwickeln bzw. abzulösen. Es wurde noch einmal auf die Abgrenzung der Zuständigkeiten zwischen dem Ministerium des Innern und dem Landesvermessungsamt als Aufsichtsbehörden hingewiesen.

Wichtig waren auch die Informationen zur Entwicklung der Einzelfallerlaubnisse. Die Tendenz zeigt eine deutliche Abnahme der Genehmigungszahlen, das allerdings von einem sehr hohen Niveau aus.

Betont wurde auch, daß die Einzelfallerlaubnisse nicht mehr für Gebiete erteilt werden, in denen durch ortsansässige Büros die anfallenden Arbeiten in angemessener Zeit erledigt werden können. In der Zukunft werde die Zahl der erteilten Einzelfallerlaubnisse auch weiterhin abnehmen.

Von Herrn Lemke wurde ein Überblick über die im Land Brandenburg erteilten Vermessungsgenehmigungen abgegeben (80 Vermessungsgenehmigungen I und 29 Vermessungsgenehmigungen II).

Herr Strehmel referierte zu den Tagesordnungspunkten des Themenkomplexes Landesvermessung, wobei die Umstellung auf das ETRS89 einen breiteren Raum einnahm.

Für die sehr umfangreichen Themen Liegenschaftskataster und Kostenangelegenheiten, die Herr Oswald vortrug, muß an dieser Stelle auf das Protokoll verwiesen werden.

Die ca. 190 Teilnehmer an dieser zweitägigen Dienstbesprechung waren in zwei Hotels untergebracht. Am Ende des ersten Tagungsblockes wurde nach einem kurzen Spaziergang zur Havel auf dem Motorschiff "Fritze Bollmann" der fachliche und persönliche Dialog fortgesetzt.

Mit dem Einbruch der Dunkelheit konnte dann den optischen Reizen einer ansprechenden Seen- und Flußlandschaft das entsprechende kulinarische Pendant folgen. Nach dem Anlegen in der Nähe der inzwischen endgültig fertiggestellten Jahrtausendbrücke folgte für viele eine Exkursion in die Brandenburger Neustadt mit der gerne genutzten Möglichkeit, in geselliger Form die geknüpften Kontakte fortzusetzen.

Der zweite Tagungsblock am Samstag war neben der Fülle an Informationen auch von interessanten Diskussionsbeiträgen geprägt, die vom jeweiligen Standort aus (Landesvermessungsamt, Kataster- und Vermessungsamt, Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur) versuchten, zum vortragenen Tagesordnungspunkt konstruktive Ergänzungen oder zu beachtende Sachverhalte einfließen zu lassen.

Für den Ausklang der Veranstaltung und den Übergang zum nur noch verkürzten Wochenende wurde im Hotel am Beetzsee ein Mittagsbüffet bereitgestellt.

Als demjenigen, der für die Vorbereitung und Organisation am Tagungsort verantwortlich war, möchte ich mich bedanken für die gute und enge organisatorische Zusammenarbeit mit dem Ministerium des Innern. Einen Dank möchte ich auch meinen Mitarbeiterinnen Frau Mandy Giese, Frau Manuela Rupp aussprechen, im besonderen Maße gilt das für Frau Jana Berger, die federführend schon weit im Vorfeld für ein reibungsloses Gelingen der Veranstaltung sorgte. Die freundlichen Reaktionen der Tagungsteilnehmer sollten Anlaß sein, daß auch in Zukunft weiterhin in dieser Form "Gemeinsame Dienstbesprechungen" durchgeführt werden, die in dieser Art zu einer positiven Entwicklung des öffentlichen Vermessungswesens beitragen und damit auch dem Land Brandenburg wirtschaftliche Impulse geben.

(S. Pöttinger, ÖbVermIng,
Brandenburg a. d. H.)